

26. November 2001

### **Dank an Straßendienst, Bitte an Autofahrer:**

#### **LH Pröll: Besonders Vorsicht auf winterlichen Straßen**

Einen Dank an die Mitarbeiter des NÖ Straßendienstes, die im Winter oft rund um die Uhr und unter schwierigsten Bedingungen im Einsatz stehen, richtete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum Niederösterreich“. Gleichzeitig ersuchte er alle Verkehrsteilnehmer, im Winter besonders vorsichtig und rücksichtsvoll zu fahren und, sollte das noch nicht geschehen sein, ihr Fahrzeug schnellstes wintermäßig auszurüsten: „Bringen Sie nicht sich selbst und andere unnötig in Gefahr!“.

Erfreulicherweise zeichne sich auch heuer, wie schon im Vorjahr, ein Rückgang der Verkehrstoten in Niederösterreich ab. Es sei auch viel für die Sicherheit geschehen, so hätten sich die starren Mitteltrennungen, die auf den Autobahnen in den Baustellenbereichen schwere Unfälle wirksam verhindert haben, als „Volltreffer“ erwiesen. Außerdem hat der Landeshauptmann vor kurzem mit Innenminister Dr. Ernst Strasser eine stärkere Kontrolle des Schwerverkehrs vereinbart, um die „rollenden Bomben“ zu entschärfen. „Aber wir dürfen in unseren Bemühungen nicht nachlassen“, so Pröll, nun gehe es darum, die Straßen auch bei Schnee und Glatteis möglichst sicher zu halten.

Der NÖ Straßenbaudirektor, Hofrat Dipl.Ing. Meinrad Stipek, zeigte an Hand von eindrucksvollen Zahlen die umfangreichen Vorbereitungen für den Winterdienst auf. So wurden 500.000 Schneestangen und 700 Kilometer Schneezäune aufgestellt und 250.000 Tonnen Splitt und 35.000 Tonnen Salz eingelagert. Mehr als 400 eigene Fahrzeuge wurden mit Winterdienststeinrichtungen ausgerüstet und haben auch einen „Probegalopp“ absolviert. Glatteiswarnungen gab es heuer unter anderem bereits im Alpenvorland. Der Scheibbser Straßenmeister Johann Bauer: „Alles ist reibungslos gelaufen, auch die Autofahrer haben sich offensichtlich gut auf den Winter eingestellt.“ Ein neuralgischer Punkt im hochrangigen Straßennetz ist immer wieder die Außenringautobahn A 21. Der Leiter der zuständigen Autobahnmeisterei Alland, Franz Horvath, betonte, dass auch hier alle erdenklichen Vorkehrungen für die kalte Jahreszeit getroffen wurden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)